



WikiLeaks release: August 20, 2010

keywords: Loveparade, Duisburg, Lopavent GmbH

title: Loveparade 2010 Anlage 15 Protokoll Szenarioworkshop 08. Juli 2010

link: <http://wikileaks.org/file/loveparade2010/loveparade-2010-anlage-15-protokoll-szenarioworkshop-08-07-10.pdf>

pages: 45

Description

Dieses Dokument ist Teil einer Sammlung von Berichten, Plänen und Protokollen zu Planung, Ablauf und Nachgang der Loveparade 2010 in Duisburg. Eine dort ausgebrochene Massenpanik hatte 21 Todesopfer und 511 Verletzte zur Folge.

WikiLeaks

wikileaks.org

**Polizeipräsidium
Duisburg**



Polizeipräsidium Düsseldorf, Postfach 101110, 40002 Düsseldorf

An die
Stadt Duisburg
AG 4 -Sicherheit-

per Mail

- mit der Bitte um Steuerung im eigenen Bereich -

**Maßnahmen der Polizei aus Anlass der "Loveparade 2010"
in Duisburg am 24. Juli 2010**
Szenarienworkshop – Ergebnisprotokoll

Zeit: 08.07.2010, 09:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ort: Feuer- und Rettungswache 1, Wintgensstr. 111, 47058 Duisburg

Teilnehmer:

Berufsfeuerwehr Duisburg:

- Herr Tittmann
- Herr Trepmann

Stadt Duisburg:

- Frau Fohrmann
- Herr Peitz
- Frau Frorath

20. Juli 2010
Seite 1 von 12

Aktenzeichen
60.11.01

bei Antwort bitte angeben

Riedel, PK
Telefon: 0203 280-2911
Telefax:

stst.duesseldorf@polizei.nrw.de

Dienstgebäude:
Düsseldorfer Str. 1616 - 163

Duisburg
Telefon: 0203 280-0

poststelle.duisburg
@polizei.nrw.de
www.polizei-nrw.de/duesseldorf

Bundespolizeidirektion Sankt Augustin:

- Herr Scharfscheer
- Herr Hetzel
- Herr Reschke

Polizei Duisburg – Vorbereitungsstab:

- Herr Schalk
- Herr Fleming
- Herr Riedel

Lopavent GmbH Berlin: (von 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr)

- Herr Sasse
- Herr Wagner
- Herr Spohr

Auf Grundlage der im Vorfeld allen Beteiligten übersandten 15 Szenarien wurden folgende Ergänzungen vorgenommen bzw. Vereinbarungen getroffen.

Szenario – Überfüllung des Veranstaltungsraumes
(Veranstaltungsgelände/Wegführungen/Hauptbahnhof)

Die Feststellung eines überfüllten Veranstaltungsraumes erfolgt nicht über die Zählung von Besuchern, sondern über die Angabe einer prozentualen Auslastung.

Verfahren:

- Die **Polizei** definiert eine Auslastung anhand von Luftbildern und einer Bewertung des jeweiligen Einsatzabschnittsführers sowohl auf dem Veranstaltungsgelände als auch auf den Wegführungen.
 - Die **Ordnungsbehörde** gewinnt Erkenntnisse über die prozentuale Auslastung der Wegführungen anhand der Einschätzung ihres Außendienstes.
 - Die **Bundespolizei** meldet eine Einschätzung der Auslastung am Hauptbahnhof Duisburg (anreisende/abreisende Personen).
 - Der Veranstalter übermittelt die anhand von Rasterkameras gewonnenen Erkenntnisse zur Auslastung des Veranstaltungsgeländes.
-
- Auslastung 100 % = es ist Bewegung in der Menge – ein Arbeiten der BOS ist noch möglich → darüber hinaus beginnt der Bereich der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit der BOS

→ zur einheitlichen Handhabung werden die sowohl die Wegführungen als auch das Veranstaltungsgelände in **Sektoren** unterteilt:

Wegführung West:

Sektor W-1: Mercatorstraße im Bereich Hbf

- Mercatorstraße über Saarstraße bis Landfermantunnel (nördlich) und Friedrich-Wilhelm-Straße bis Düsseldorfer Straße (westseitig).

Sektor W-2: Düsseldorfer Straße bis Mercatorstraße

- Düsseldorfer Straße bis Friedrich-Wilhelm-Straße (nördlich) und Mercatorstraße (südlich).

Sektor W-3: Düsseldorfer Straße ab Mercatorstraße

- Düsseldorfer Straße ab Mercatorstraße (nördlich) und Karl-Lehr-Straße (südlich).

Sektor W-4: Königstraße/Innenstadt

- Königstraße bis Mercatorstraße (ostwärtig) und Innenstadt (westlich).
- Düsseldorfer Straße bis Königstraße (nördlich) und Friedrich-Wilhelm-Straße (südlich).

Wegführung Ost:

Sektor O-1: Neudorfer Straße im Bereich Hbf

- Neudorfer Straße bis Landfermantunnel (nördlich) und Neue Fruchtstraße (südlich).

Sektor O-2: Neudorfer Straße

- Neudorfer Straße bis Neue Fruchtstraße (nördlich) und Grabenstraße (südlich).

Sektor O-3: Grabenstraße

- Grabenstraße bis Neudorfer Straße (nördlich) und Karl-Lehr-Straße (südlich).

Veranstaltungsgelände:

Sektor V-1: Karl-Lehr-Tunnel inklusive Zu- und Abgänge

- Karl-Lehr-Tunnel bis Düsseldorfer Straße (westlich) und Grabenstraße (ostwärtig) mit den Zu- und Abgängen auf das/von dem Gelände bis zur ebenen Fläche auf dem Gelände südlich der Hallen.

Sektor V-2: Südbereich

- südlicher Bereich ab westlich und ostwärtig der Zu- und Abgänge.

Sektor V-3: Bereich der Hallen - Paradestrecke (West/Ost)

- Bereich um die Hallen (westlich und ostwärtig) ab der ebenen Fläche bis zum Bühnenbereich (nördlich).

Sektor V-4: Bühnenbereich

- nördlicher Bereich ab Standort der Bühne (inklusive) einschließlich Chill-Out-Area.

Die Sektorenkarte ist als Anlage beigefügt.

Bei unauffälligem Verlauf erfolgen stündliche Meldungen aller beschriebenen Organisationen mittels vorgefertigtem Schema (wird durch die Polizei erstellt und zur Verfügung gestellt) an eine noch zu benennende Email-Adresse der Ordnungsbehörde. Diese führt die Angaben zusammen und sendet ein Gesamtergebnis zurück.

Im Bedarfsfall begeben sich die Entscheidungsträger der beteiligten Behörden/Organisationen in eine Telefonkonferenz. Dazu werden zwei Telefonkonferenzen (durch die Polizei) vorbereitet:

1. LaPol – BuPol – FW – Ordnungsbehörde
2. LaPol – BuPol – FW – Ordnungsbehörde – Veranstalter

Jede der aufgeführten Behörden/Organisationen hat das Recht und die Möglichkeit, eine Telefonkonferenz zu initiieren. Die Einwahlnummern werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine erste Telefonkonferenz wird bereits bei einer Auslastung von 80 % eingeleitet werden. Die Entscheidungen müssen zeitgerecht auf der Grundlage getroffen werden, wie viel Zulauf noch zu erwarten ist.

Bei der Notwendigkeit eines Zusammentreffens von Verantwortungsträgern wird dies in der Einsatzleitung der Feuerwehr erfolgen.

Die Entscheidung über eine (drohende) **Überfüllung des Veranstaltungsgeländes** und den damit verbundenen Maßnahmen (kein Einlass mehr auf das Gelände) wird in einer Telefonkonferenz besprochen. Die endgültige Entscheidung trifft die Ordnungsbehörde; die übrigen Teilnehmer der Telefonkonferenz nehmen eine Beratungsfunktion wahr.

Bei einer **Überfüllung der Wegführungen** und einem damit verbundenen Druck auf die Einlassstellen entscheidet die Polizei eigenständig

über die Einrichtung von Vorsperren und das Öffnen von Stichstraßen. Der Informationsfluss wird über Verbindungsbeamte gewährleistet. Bei großem Druck sowohl auf den Hauptbahnhof (in der Hauptabreisephase) als auch an den Einlassstellen zum Veranstaltungsgelände (und einem eventuell störungsbedingtem Ausfall des Bahnverkehrs):

- müssen die Besucher über Beschallung informiert werden
- muss das (Bühnen-)Programm auf dem Veranstaltungsgelände ggf. verlängert werden (Hauptabreisephase nach Veranstaltungsende)
- muss das Rahmenprogramm auf den Wegführungen aktiviert werden
- muss das Busnotfallkonzept ggf. aktiviert werden (zur Unterstützung des Schienenverkehrs oder bei Ausfall in der Abreisephase)

Die Entscheidung wird in einer Telefonkonferenz gemeinsam getroffen. Die Weitergabe der Information (an die DMG etc.) erfolgt über die Ordnungsbehörde, die bei einem prognostiziert längeren Ausfall des Bahnverkehrs auch den Krisenstab zwecks Versorgung der Besucher einbindet.

Personenbesetzte Sperrstellen z.B. an der Grabenstraße/Akazienstraße etc. sind erforderlich, um zu vermeiden, dass sich im Stau stehende Besucher über Umwege Zugang zum Veranstaltungsgelände verschaffen. Die Sperren werden ausschließlich zur Entfluchtung geöffnet. Die Entscheidung hierüber trifft die Polizei; der Informationsfluss findet über Verbinder statt.

Bei einer **Überfüllung der Ostroute** oder des Hauptbahnhofes werden anreisende Besucherströme über den Verknüpfungstunnel (Bustunnel,

Verknüpfungshalle) in den Westen geleitet. Das Szenario der Überlastung des Hbf wird in einer Besprechung zwischen BPol und DB AG erörtert – das Ergebnis wird berichtet.

Bei einer **Überfüllung der Westroute** erfolgt keine Ableitung in den Osten, sondern in die Duisburger Innenstadt.

Bei weiterem Zulauf nach Duisburg steht die Entscheidung über ein **Stoppen des Bahnverkehrs** an. Diese wird im Rahmen einer Telefonkonferenz getroffen.

Szenario – Zeitgleiche An- und Abreise von Besuchern

Westroute: Ableiten der Ströme in die Königsstraße.

Ostroute: Ableiten in die Otto-Keller-Straße ist aufgrund der Nähe zum Bahnkörper nicht möglich.

Das Problem wird in einer Besprechung zwischen BPol und DB AG besprochen – das Ergebnis wird den beteiligten BOS berichtet

Szenario – Verdächtiger Gegenstand

Die eventuelle Einstufung als USBV übernimmt die Polizei. Die Polizei trifft Maßnahmen in eigener Zuständigkeit; der Informationsfluss wird über Verbindungsbeamte gewährleistet.

→ KEINE Auswirkungen auf die Veranstaltung.

Szenario – Bombendrohung/Androhung eines Anschlages

Die Polizei nimmt eine Bewertung vor, die für Folgemaßnahmen aller beteiligten BOS handlungsleitend ist.

Der Veranstalter trifft Maßnahmen nur in Abstimmung mit der Polizei.
Die Entscheidung über eine eventuelle Räumung wird innerhalb einer Telefonkonferenz getroffen.

Thema Medienarbeit:

Grundsätzlich findet eine gemeinsame Pressearbeit statt (hierzu sollte es für die verschiedenen Szenarien vorbereitete Aussagen geben).
Bei Sachverhalten mit originärer Zuständigkeit der Polizei behält sich die Polizei vor, die Pressearbeit über die eigene Pressestelle zu leisten.

Der Punkt Medienarbeit wird in das o.a. Meldemuster aufgenommen.

Szenario – Entfluchtung

Die Fa. Lopavent GmbH stellt ihr **Entfluchungskonzept** vor:

An vorbereiteten (7 Meter breiten) Fluchttoren werden jeweils drei Ordner vorgehalten; die Tore werden nur auf Anweisung des Veranstalters (über Funk) geöffnet.

Die Ordner an den Toren leiten die Ströme und bekommen dabei Unterstützung durch Streifenteams (Ordner)

Im **Norden** werden die Ströme ausschließlich nach rechts in den Tunnel auf der Koloniestraße in Richtung der ostwärtigen Wegführung geleitet. Für die Wegführung werden seitens des Veranstalters an den Knotenpunkten Zäune bereitgestellt, die durch Raumschutzkräfte der Polizei eingerichtet werden, um eine Wegführung in den Tunnel Koloniestraße zu gewährleisten

Eine Entfluchtung über die Straße am Güterbahnhof in Richtung Hbf ist grundsätzlich möglich; hierbei ist jedoch zu beachten, dass über die

Mercatorstraße eine Rückführung in den Kreisverkehr und im weiteren Verlauf in den Kolonietunnel erfolgen muss. Auch hier stellt der Veranstalter Zaunanlagen bereit, die aufgrund der Nähe zum Bundespolizeirevier durch Kräfte der Bundespolizei „zugezogen“ werden.

Bei einer Entfluchtung über den **ostwärtigen Teil** des Geländes werden die Ströme entlang der Bahnanlagen (zwischen den Zäunen) ausschließlich (auch mit optischer Wegeführung durch Pfeile an den Zaunanlagen) in Richtung Süden geleitet.

Bei einer Entfluchtung über den **westlichen Teil** erfolgt die Wegeführung entlang der BAB 59 in Richtung Süden.

Die „**Hauptentfluchtung**“ erfolgt dann weiter auf der BAB 59 in Richtung Süden bis zur Auffahrt Hochfeld und im weiteren Verlauf wieder auf die Düsseldorfer Straße in Richtung Norden. Vereinzelt Personen, die in Richtung Norden gelaufen sind, sollen (durch technische Sperren/Fahrzeugsperrungen der Polizei) an der Ausfahrt Zentrum abgeleitet und in Richtung Kolonietunnel geführt werden.

Die Fluchtwegweiterführung ist als Anlage beigefügt.

Durchfahrtsberechtigungen

Fahrzeuge, die im „Inneren Kreis“ Mercatorstraße stehen, sollen diese über die Koloniestraße in Richtung Osten verlassen. Durchfahrtsberechtigungen werden vom Veranstalter ausgegeben. Bei einer Überfüllung der ostwärtigen Wegführung wird geprüft, ob ein Verlassen über die BAB 59 in FR Norden über die Auffahrt „Verteiler Mercator“ möglich ist. Da die Auffahrt auf die BAB zwar am Einsatztage nicht gesperrt ist, bau-

stellenbedingt jedoch nicht über einen Beschleunigungstreifen verfügt, ist das Auffahren auf die BAB nur unter polizeilicher Kontrolle möglich.

Szenario – Hitze/Wetterlage

Verantwortlich sind Feuerwehr und Ordnungsbehörde.

Die Feuerwehr rät von einer „Berieselung“ mit Wasser aus gesundheitlichen Gründen ab; falls diese doch notwendig würde, wird die Feuerwehr diese Aufgabe übernehmen (kein Wasserwerfer von Polizei und Bundespolizei erforderlich).

Szenario - Unwetter

Eine Wetterprognose erfolgt seitens der Feuerwehr am Freitag, 23.07.2010, 16:00 Uhr. Das Ergebnis wird der Ordnungsbehörde und der Polizei berichtet; auf dieser Grundlage wird es ggf. eine weitere Besprechung zu diesem Thema geben.

Bei einer plötzlichen Unwetterwarnung durch die Feuerwehr wird im Rahmen einer Telefonkonferenz entschieden, welche Maßnahmen getroffen werden.

Bei einer in Frage stehenden Räumung aufgrund einer Unwetterlage erfolgt eine Einbindung des Krisenstabes durch die Ordnungsbehörde. Die baufälligen Hallen auf dem Veranstaltungsgelände müssen bei einem Gewitter unbedingt durch den Veranstalter in Zusammenarbeit mit der Polizei frei gehalten werden.

Szenario – Brand

Die Feuerwehr erwartet keine massiven Problemstellungen durch einen Brand. Die Auswirkungen eines Brandes sind in einer Entfernung bis zu

50 Meter spürbar, was grundsätzlich nur eine partielle Räumung erforderlich macht.

Insgesamt rechnet die Feuerwehr für den Einsatztag mit ca. 5000 zu behandelnden Personen.

Szenario – GSL

Es wird nach Aktenentscheidungen gehandelt.

Die Feuerwehr entscheidet situativ über geeignete Örtlichkeiten für ManV-Zelte; hier wird die BAB 59 eine Rolle spielen.

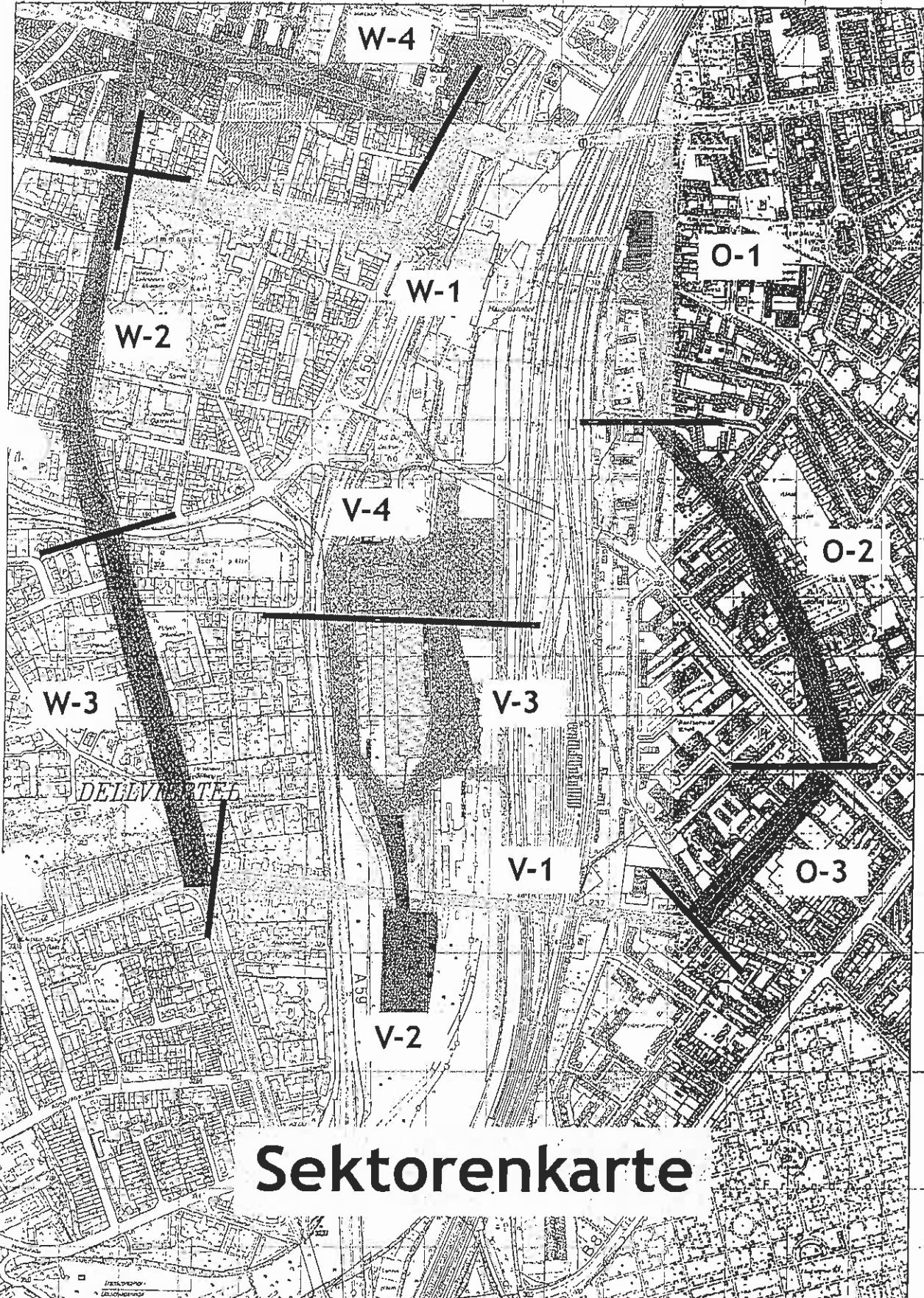
im Auftrag
gez.

Schalk, PD
- VBST/L -

L

M

M N O P Q R S T U V W X Y Z AB



19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40

15

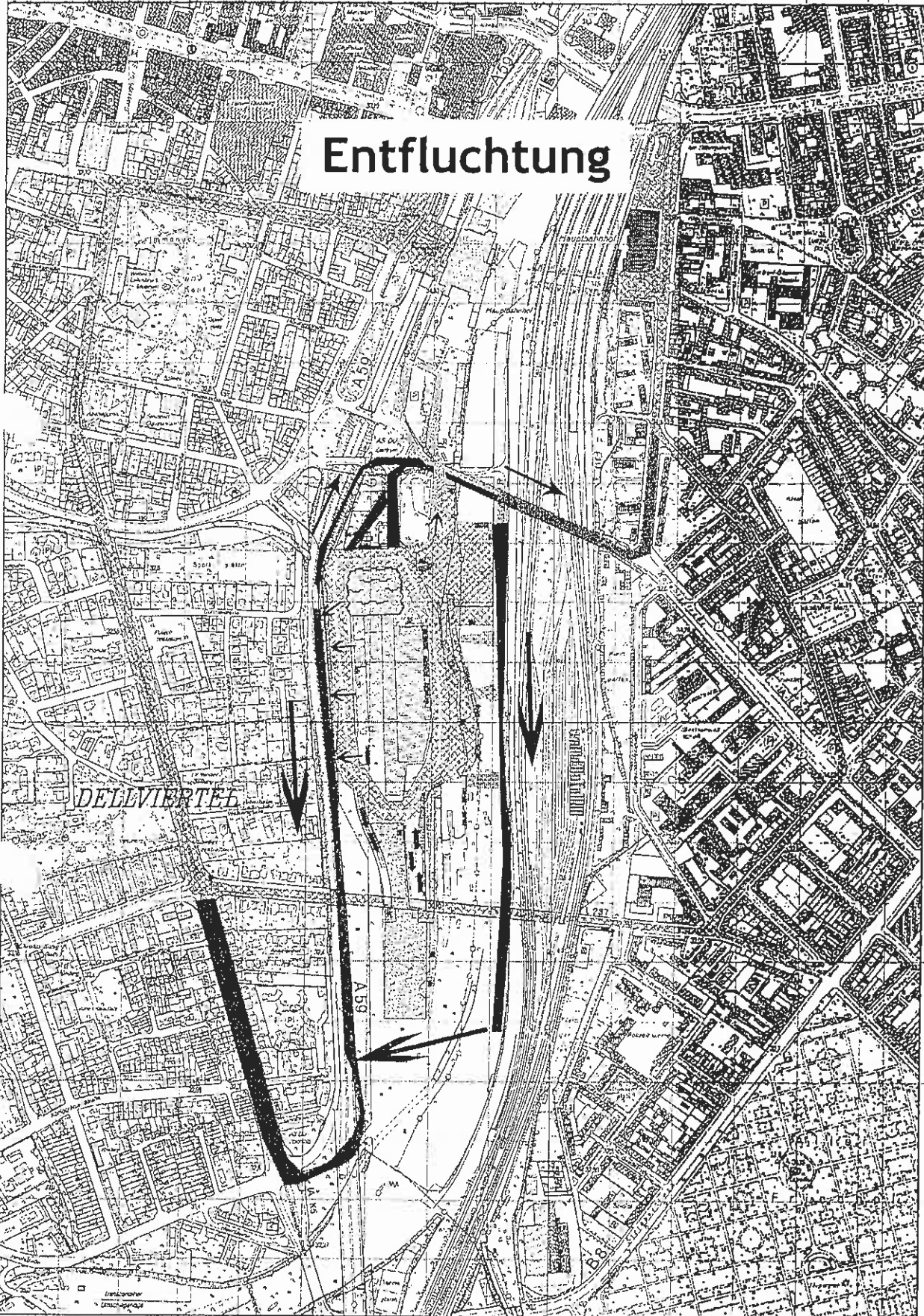
16

Sektorenkarte

L

M

M N O P Q R S T U V W X Y Z AB



Entfluchtung

19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40

15

16

Szenario: Besucherzulauf - Gelände		
Szenarienbeschreibung: Am Veranstaltungstag der Loveparade herrscht sonniges und trockenes Wetter vor. Das Gelände wird stark frequentiert und um 18:00 Uhr scheint das Fassungsvermögen erschöpft. Es gibt bereits starkes Gedränge unter den Besuchern.		
<u>Verantwortliche</u>		
<input type="checkbox"/> DVG	<input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter	
<input type="checkbox"/> DBAG	<input type="checkbox"/> Feuerwehr	
<input type="checkbox"/> Polizei	<input type="checkbox"/> Krisenstab	
<input type="checkbox"/> Sonstige	.....
<input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde	<input type="checkbox"/> BuPol	
<u>Abstimmungsverfahren</u>		
<input checked="" type="checkbox"/> Telefon(konferenz)	<input type="checkbox"/> Treffen	Ort:
<u>Beteiligte</u>		
<input type="checkbox"/> DVG	<input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde
<input type="checkbox"/> DBAG	<input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr	<input checked="" type="checkbox"/> BuPol
<input checked="" type="checkbox"/> Polizei	<input type="checkbox"/> Krisenstab	.....
<input type="checkbox"/> Sonstige	.....
<u>Maßnahmen</u>		
<u>Veranstalter</u>		
→ Schließung der Einlassstellen Karl-Lehr-Straße		
→ Information / Koordinierung eigener Ordnungskräfte		
→ Beeinflussung von Besucherströmen auf dem Gelände, soweit Überfüllung von Teilbereichen droht		
→ Information der Veranstaltungsbesucher an den Sperrstellen (über Lautsprechereinsatz auf dem Veranstaltungsgelände)		
<u>Polizei</u>		
→ ggf. Unterstützung des Veranstalters an den Einlassstellen		
→ ggf. Unterstützung des Veranstalters bei Lenkung Besucherströme auf dem Gelände		
→ Information der Veranstaltungsbesucher auf der Wegstrecke durch ergänz. LauKw-Einsatz		
→ ggf. Einrichten von Vorsperren auf den Zulaufstrecken West und Ost		
<u>Feuerwehr</u>		
→ ggf. Unterstützung des Veranstalters		
<u>BuPol</u>		
→ Information der Veranstaltungsbesucher im Bereich des HBF		
<u>DBAG</u>		
→ Information der Veranstaltungsbesucher im Bereich des HBF		
→ Information der Veranstaltungsbesucher auf anreisenden Zügen		
<u>Ordnungsbehörde</u>		
→ Prüfung der Schließung des Geländes in Absprache mit den BOS / dem Veranstalter innerhalb einer Telefonkonferenz		
→ Information der Veranstaltungsbesucher auf den Zulaufstrecken durch Lautsprechereinsatz		

- Aktivierung des Rahmenprogramms auf den Zulaufstrecken, um Publikum zu binden
- ggf. Unterstützung des Veranstalters

DVG

- Information der Veranstaltungsbesucher auf anreisenden Bussen / Bahnen

Szenario: Besucherzulauf - Strecke

Szenarienbeschreibung:

Am Veranstaltungstag der Loveparade herrscht sonniges und trockenes Wetter vor. Das Gelände wird stark frequentiert und um 18:00 Uhr wegen Füllung (zunächst) für weitere Besucher geschlossen. Es gibt bereits starkes Gedränge unter den Besuchern auf den Zuwegungen und der Druck auf die Einlassstellen erhöht sich und diese drohen nicht mehr gehalten werden zu können. In weiteren Verlauf droht die Wegführung Ost / die Wegführung West sich zu stark zu füllen.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- ggf. Unterstützung des Veranstalters an den Einlassstellen
- Einrichten von Vorsperren auf den Zulaufstrecken West und Ost
- Information der Veranstaltungsbesucher auf der Wegstrecke durch ergänz. LauKw-Einsatz

Bei Überfüllung der Zuläufe auf die Einlassstellen

ggf. Öffnen der Sperrstellen gem. EA-Konzept Ost / West

- Wegführung Ost
 - > ggf. Öffnen der Sperrstellen im Verlauf Grabenstr., ggf. Entfluchtung in die Seitenstraßen, ggf. Sternbuschweg (Polizei entscheidet eigenständig)
 - > ggf. Öffnen weiterer Sperrstellen im Verlauf Neudorfer Str. / Koloniestr.
- Wegführung West
 - > ggf. Öffnen der Sperrstellen im Verlauf Düsseldorfer Straße, Entfluchtung in die Seitenstraßen, ggf. Karl-Jarres-Str.
 - > ggf. Öffnen weiterer Sperrstellen im Verlauf Friedrich-Wilhelm-Straße und Düsseldorfer Straße.

Bei Überfüllung der Zulaufstrecke Ost insgesamt

- > Unterbindung des weiteren Zulaufes in den RS Ost
- > Besucherstrom Hbf wird über die Strecke im RS West geleitet (vgl. Maßnahmen BuPol)

Bei Überfüllung der Zulaufstrecke West insgesamt

- > Ausweitung der Zulaufstrecke auf die Königstr., um eine weitere Entlastung zu erreichen

alternativ:

- > Unterbindung des weiteren Zulaufes in den RS West
- Besucherstrom Hbf wird über die Strecke im RS Ost geleitet

(vgl. Maßnahmen BuPol)

- Freihalten / -machen von Rettungswegen
- ggf. Verkehrsmaßnahmen im Bereich der geöffneten Sperrstellen
- **Bei Überfüllung der Zulaufstrecken Prüfung / Initiierung einer Unterbrechung des Bahnverkehrs (Abstimmung zwischen Ordnungsamt, Polizei, Bundespolizei und DBAG; Unterrichtung Nachbarbehörden)**

Veranstalter

- Information der Veranstaltungsteilnehmer (Medien)
- auf Anforderung Unterstützung von Maßnahmen der Polizei
- ggf. Entscheidung innerhalb einer TSK, das Gelände für weitere Besucher zu öffnen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- ggf. Versorgung Verletzter
- ggf. Unterstützung der Polizei bei Sperr- / Umleitungsmaßnahmen

BuPol

Bei Überfüllung der Zulaufstrecke Ost

- > Unterbindung des weiteren Zulaufes in den RS Ost
 - Sperrung des Ostausganges Hbf (Absprachen mit DBAG, LaPol)
 - Führen der Besucherströme durch den Haupttunnel in Rtg. Westen
 - Bei Auslastung der Aufnahmekapazität des HFB wird der Besucherstrom über den Ostausgang Hbf links auf die Neudorfer Str., nach links durch die Verknüpfungshalle in den RS West umgeleitet (Sperrung Landfermannstr./Tunnel / Mülheimer Straße bleibt bestehen)
 - Ggf. Leiten der Ströme durch den Hbf in den Verknüpfungstunnel

Bei Überfüllung der Zulaufstrecke West

- > Unterbindung des weiteren Zulaufes in den RS West
 - Sperrung Haupteingang Hbf (Absprachen mit DBAG, LaPol)
 - Sperrung des Westeingangs der Verknüpfungshalle (Harry-Epstein-Platz)
 - Führen der Besucherströme durch den Haupttunnel in Rtg. Osten
 - Bei Auslastung der Aufnahmekapazität des HFB wird der Besucherstrom durch den Verknüpfungstunnel in den RS Ost umgeleitet (Sperrung Landfermannstr./Tunnel / Saarstr. bleibt bestehen)

- Information der Veranstaltungsbesucher im Bereich des HBF

DBAG

- ggf. Unterstützung der Polizei bei Sperr- / Umleitungsmaßnahmen im Bereich des Hbf
- Information der Veranstaltungsbesucher im Bereich des HBF
- Information der Veranstaltungsbesucher auf anreisenden Zügen
- ggf. Einstellung des Bahnverkehrs
- ggf. Einrichten Schienenersatzverkehr

Ordnungsbehörde

- Information der Veranstaltungsbesucher auf den Zulaufstrecken durch Lautsprechereinsatz
- Aktivierung des Rahmenprogramms auf den Zulaufstrecken, um Publikum zu binden
- Information der Veranstaltungsteilnehmer (Medien)

→ ggf. Unterstützung der Sperr- / Umleitungsmaßnahmen

→ **Bei Überfüllung der Zulaufstrecken Prüfung / Initiierung einer Unterbrechung des Bahnverkehrs (Abstimmung zwischen Ordnungsamt, Polizei, Bundespolizei und DBAG; Unterrichtung Nachbarbehörden)**

DVG

→ Information der Veranstaltungsbesucher auf anreisenden Bussen / Bahnen

→ Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei Unterstützung der Maßnahmen, insbesondere durch Vorhalten von Bussen für Transportmaßnahmen zur Regulierung der Teilnehmerzahl

Szenario: Besucherzulauf - Hbf

Szenariobeschreibung:

Am Veranstaltungstag der Loveparade herrscht sonniges und trockenes Wetter vor. Das Gelände und die Zulaufstrecken sind stark frequentiert. Um 19:00 Uhr setzt bei der Abreise starker Druck auf den Hbf ein; die Aufnahmekapazitäten des Hbf sind erschöpft. Es gibt bereits starkes Gedränge unter den Besuchern und der Druck auf die Sperrstellen am Bahnhof erhöht sich und diese drohen nicht mehr gehalten werden zu können. Zeitgleich findet noch die Anreise von Besuchern statt.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

DBAG

- Sperrung des Hbf
- Regulierung des Bahnverkehrs
- Betreiben des Schienenersatzverkehr
- ggf. Unterstützung der Polizei bei Sperr- / Umleitungsmaßnahmen im Bereich des Hbf
- Information der Fahrgäste

BuPol

- Sperrung des Hbf
- ggf. Teil-Räumung des Hbf
- Information der Veranstaltungsbesucher im Bereich / Umfeld des HBF

Bei zeitgleich anhaltender Anreise und mit abreisenden Besuchern überfüllter

→ Westroute (Fr. Wilhelm Str.)

Weiterführung der ankommenden Ströme über nördl. Verknüpfungstunnel (im weiteren Verlauf über Königstr.)

→ Ostroute (Neudorfer Str.)

Führung der ankommenden Ströme durch den Haupttunnel in Richtung Westen, an Westfront des Hbf. entlang Richtung Norden zwecks Weiterführung auf die Westroute (im weiteren Verlauf über Königstr.) -- **nur im Ausnahmefall** --

Polizei

- ggf. Unterstützung der BuPol bei Sperrung des Hbf.
- Einrichten von Vorsperren auf den Wegstrecken West und Ost Rtg. Bhf.
- Information der Veranstaltungsbesucher auf der Wegstrecke durch ergänz. LauKw-Einsatz

- ggf. sind Erste Hilfe Maßnahmen zu leisten
- Freihalten / -machen von Rettungswegen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- ggf. Versorgung Verletzter
- ggf. Unterstützung der Polizei bei Sperr- / Umleitungsmaßnahmen

Ordnungsbehörde

- Information der Veranstaltungsbesucher auf den Zulaufstrecken durch Lautsprechereinsatz
- Aktivierung des Rahmenprogramms auf den Wegstrecken zum Bahnhof, um Publikum zu binden
- ggf. Unterstützung der Sperr- / Umleitungsmaßnahmen

Veranstalter

- Information der Veranstaltungsteilnehmer auf dem Veranstaltungsgelände
- ggf. Verlängerung des Rahmenprogramms, um Publikum zu binden
- auf Anforderung Unterstützung von Maßnahmen der Polizei

DVG

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei / DBAG Unterstützung der Maßnahmen, insbesondere durch Vorhalten von Bussen für Transportmaßnahmen zur Regulierung der Teilnehmerzahl bzw. Schienenersatzverkehr

Szenario: Gefährlicher / Verdächtiger Gegenstand

Szenarienbeschreibung:

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am Außenzaun der Veranstaltungsfläche in Richtung der Gleisanlagen des HBF Duisburg wird ein Rucksack aufgefunden, der offensichtlich keiner Person zugeordnet werden kann. Der Rucksack ist augenscheinlich voll und mit schweren Gegenständen gefüllt. Der angeforderte SSH zeigt kein eindeutiges Anzeigeverhalten. Einsatzkräfte stufen den Gegenstand als USBV ein.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- Absperrung des Fundortes / des Gefahrenbereiches
- Festlegung des Sperrgebietes
- Räumung des Sperrgebietes
- ggf. Verkehrsmaßnahmen
- ggf. zusätzliche Durchsuchungsmaßnahmen (im Umfeld)
- ggf. Anforderung weiterer SSH
- Anforderung des Entschärfers für USBV
- Ermittlungen
- beweissicher Strafverfolgung
- ggf. Einleitung von Fahndungsmaßnahmen
- Medienarbeit

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienst)

- Vorbereitung eines Löschangriffs
- Vorbereitung von Rettungsmaßnahmen
- Unterstützung der Räummaßnahmen
- Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs / Sperrgebietes

Veranstalter

- Verantwortliche Koordinierung der Maßnahmen des Ordnungsdienstes und Anderer (Caterer etc.)
- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei werden die Maßnahmen unterstützt
- ggf. Information der Veranstaltungsteilnehmer nach Abstimmung mit der Polizei

Szenario: Bombendrohung Ort unbekannt -1-

Szenarienbeschreibung:

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am späten Nachmittag geht über den Notruf der Feuerwehr eine Bombendrohung ein. Hierbei handelt es sich um eine „klassische Bombendrohung“ mit den Worten „Gleich geht hier eine Bombe hoch“. Die Drohung wird weder nachdrücklich noch detailliert geäußert. Zeit und Ort der Umsetzung werden nicht benannt. Die Lage wird als nicht ernsthaft eingestuft

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- Ermittlungen
- Sicherstellung der Notrufaufzeichnung FW
- beweissichere Strafverfolgung
- ggf. Festnahme

Feuerwehr

- Speicherung der Notrufaufzeichnung auf ein mobiles Medium und Herausgabe

Hinweis

Keine Auswirkungen auf den Veranstaltungsablauf der Loveparade

Ordnungsbehörde

In Abstimmung mit der Polizei

- Unterstützung der Durchsuchungsmaßnahmen
- Unterstützung der Räumung
- Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs / Sperrgebiets

DB AG

- ggf. (Teil-)Einstellung des Zugverkehrs
- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt, insbesondere im Hinblick auf die Räumung des betroffenen Teils des HBF

BuPol

- In Abstimmung mit der Polizei werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt, insbesondere im Hinblick auf die Räumung betroffener Teile des HBF/der Gleisanlagen

Szenario:**Bombendrohung Ort unbekannt -2-****Szenarienbeschreibung:**

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am späten Nachmittag, 16:15 Uhr, geht über den Notruf der Feuerwehr eine Bombendrohung ein. Hierbei droht der Anrufer mit den Worten „Um 17:00 Uhr geht eine Bombe hoch. Der Verfall von Moral und Sitte muss gestoppt werden und die Gottlosen müssen bestraft werden“. Die Person ist männlich und spricht mit stark ausländischem Akzent und fügt mehrfach arabisch klingende Redeanteile ein. Auf dem Display der Leitstelle wird die Rufnummer einer Telefonzelle am Duisburger HBF angezeigt. Es lassen sich hierdurch Veranstaltungsbezüge zur Loveparade herstellen, auch wenn diese nicht ausdrücklich genannt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein USBV in Veranstaltungsnähe bzw. auf dem Gelände hinterlegt sein könnte.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input checked="" type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen**Polizei**

- Sensibilisierung aller Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenständen
- verdeckte Durchsuchungsmaßnahmen
- ggf. Anforderung SSH
- Ermittlungen
- Sicherstellung der Notrufaufzeichnung
- Fahndungsmaßnahmen
- Spurensicherung am Telefonapparat
- beweissichere Strafverfolgung
- ggf. Festnahme

Feuerwehr

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der verdeckten Durchsuchungsmaßnahmen

BuPol

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der verdeckten Durchsuchungsmaßnahmen, insbesondere am HBF

DBAG

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der verdeckten Durchsuchungsmaßnahmen, insbesondere am HBF

Veranstalter

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der verdeckten Durchsuchungsmaßnahmen

Ordnungsbehörde

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der verdeckten Durchsuchungsmaßnahmen
- nach Beratung durch Polizei ggf. Entscheidung zur Räumung

Hinweis

Es werden keine für die Öffentlichkeit bzw. den Störer sichtbaren Maßnahmen im Veranstaltungsbereich getroffen. Sofern keine Konkretisierung der Drohung vorgenommen / ermittelt werden kann, wird der Drohzeitpunkt überschritten. Der planmäßige Ablauf der Veranstaltung wird nicht geändert.

Szenario: Bombendrohung Ort bekannt -1-

Szenarienbeschreibung:

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am späten Nachmittag geht über den Notruf der Feuerwehr eine Bombendrohung ein. Hierbei handelt es sich um eine „klassische Bombendrohung“ mit den Worten „Um 15:00 Uhr bombe ich die Loveparade weg“. Zeitpunkt und Ort der Loveparade sind in den Medien umfangreich thematisiert worden. Die Drohung wurde weder nachdrücklich noch detailliert geäußert. Auch gibt es keine Hinweise auf einen terroristischen Hintergrund. Die Lage wird als nicht Ernsthaft eingestuft.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- Ermittlungen
- Sicherstellung der Notrufaufzeichnung FW
- beweissichere Strafverfolgung
- ggf. Festnahme

Feuerwehr

- Speicherung der Notrufaufzeichnung auf ein mobiles Medium und Herausgabe

Hinweis

Keine Auswirkungen auf den Veranstaltungsablauf der Loveparade

Szenario: Bombendrohung Ort bekannt -2-

Szenarienbeschreibung:

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am späten Nachmittag, 16:15 Uhr, geht über den Notruf der Feuerwehr eine Bombendrohung ein. Hierbei droht der Anrufer mit den Worten „Um 19:00 Uhr geht auf der Loveparade eine Bombe hoch. Unterhalb der Veranstaltungsbühne habe ich in einem Rucksack eine Bombe mit einem Zeitzünder abgelegt. Wenn das Gelände nicht geräumt wird, werden viele Unschuldige sterben.“ Die Person ist männlich und spricht ohne Akzent. Sie ist ruhig und sehr bestimmt.

Erste Ermittlungen der Einsatzkräfte an der Veranstaltungsbühne 1 / Veranstaltungsbühne 2 bestätigen das Vorhandensein eines Rucksacks. Ein hinzugezogener SSH zeigt eindeutiges Anzeigeverhalten.

Die Drohung wird durch die Polizei als ernsthaft eingestuft

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- Anpassung der bestehenden BAO
- Abstimmung mit der zuständigen § 4 Behörde
- Sensibilisierung aller Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- Absperrung des Gefahrenbereichs
- Festlegung des Sperrgebietes
- Räumung des Sperrgebietes
 - nach mit dem Veranstalter abgestimmten Konzept
 - Entfluchtung über abgestimmte Wegführung
- Verkehrsmaßnahmen
- Veranlassung Einstellung Bahnverkehr
- Durchsuchungsmaßnahmen
- Anforderung SSH
- Anforderung Entschärfer für USBV
- Ermittlungen
- Sicherstellung der Notrufaufzeichnung
- ggf. Fahndungsmaßnahmen
- ggf. Spurensicherung
- beweissichere Strafverfolgung
- ggf. Festnahme
- Medienarbeit

Hinweis

15 Minuten vor Ablauf des angekündigten Detonationszeitpunktes wird der Gefahrenbereich auch durch die Einsatzkräfte verlassen.

Feuerwehr

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- Vorbereitung eines Löschangriffs
- Vorbereitung von Rettungsmaßnahmen
- ggf. Unterstützung der Räumung
- ggf. Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs

BuPol

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der Räumung
- ggf. Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs

DBAG

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Einstellung des Bahnverkehrs
- ggf. Einrichten Schienenersatzverkehr

Veranstalter

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- Verantwortliche Koordinierung eigener Kräfte (Ordnungsdienst, Subunternehmen)
- in Abstimmung mit der Polizei Unterstützung der Durchsuchungs- / Räumungsmaßnahmen
- Information der Veranstaltungsteilnehmer

Ordnungsbehörde

- Sensibilisierung der Einsatzkräfte hinsichtlich verd. Gegenstände
- ggf. Unterstützung der Räumung
- ggf. Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs

DVG

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei Unterstützung der Maßnahmen, insbesondere durch Vorhalten von Bussen für Evakuierungsmaßnahmen

Szenario: Vermisste Person mit Suizidankündigung

Szenarienbeschreibung:

Die Loveparade ist bei sonnigem und trockenem Wetter sehr gut besucht. Gegen 16:30 Uhr wird eine Veranstaltungsstreife der Polizei von einer jungen, ca. 18-jährigen Frau angesprochen. Sie ist aufgelöst und weint stark. Sie teilt mit, dass sie sich vor ein paar Minuten mit ihrem Freund „Peter“ gestritten habe und dieser wutentbrannt mit den Worten weggerannt sei: „Das wirst du irgendwann bereuen. Ich spring von einer Brücke und dann hast du endlich Ruhe vor mir. Aber vergiss nie, dass ich dich immer geliebt habe“. Ergänzt wird dies mit dem Hinweis, dass er bereits zwei „Selbstmordversuche“ hinter sich hat; einmal mit Tabletten und einmal durch das Durchschneiden der Pulsadern. Er wird insgesamt als sehr labil und depressiv eingeschätzt.

Peter wird detailliert beschrieben und eine Funkfahndung wird ausgelöst.

Verantwortliche

- | | | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Gesundheitsamt..... | |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Polizeikräfte der AAO, Taxi..... | |

Maßnahmen

Polizei

- Im Falle eines erfolgten Suizides ist die Anpassung der bestehenden BAO zu prüfen, ggf. gesonderte BAO durch Kräfte der AAO

- Aufnahme aller fahndungsrelevanten Hinweise
- Abfrage POLAS/INPOL / GeSa
- Übermittlung der Daten an GSL.net
- Funkfahndung (Einbeziehung aller Beteiligten, AAO, Taxi)
- ggf. ist eine Ortung des Handys zu veranlassen
- Schwerpunkte sind u.a. bekannte Brückebauten, jedoch wird auch allgemein jedes hohe Bauwerk (ggf. Hoist-Hochhaus in Veranstaltungsnähe) in Betracht gezogen
- Ermittlungen (Aktenanalyse, Anlaufadressen, Foto)
- ggf. Anforderung PFSt
- ggf. Verkehrsmaßnahmen am Ereignisort -Akutphase- (Ableitung / Sperrung)
- ggf. weitere Absperrmaßnahmen am Ereignisort -Akutphase-
- ggf. Freimachen / -halten von Rettungswegen, Landeplatz RTH
- ggf. Anforderung von SE (VG, SEK) über KOST SE
- ggf. Vorbereitung verdeckter Zugriffsmaßnahmen
- Ingewahrsamnahme / Einweisung nach dem PsychKG / Vorführung OA
- Betreuung der Melderin / Angehöriger
- Medienarbeit

Szenario: **Personen im Bahngleis (Personenunfall)**

Szenarienbeschreibung:

Die Loveparade ist bei sonnigem und trockenem Wetter sehr gut besucht. Die Hitze und der Alkohol scheinen einigen wenigen Übermütigen zu Kopf gestiegen zu sein. Drei Personen gelang es, die Absperrung des Veranstaltungsgeländes zu überwinden und in den Gleisbereich des Hbf zu gelangen. Hierbei wurde ein 20-jähriger Mann seitlich von einem einfahrenden Personenzug erfasst und zur Seite geschleudert. Durch den Zusammenstoß erlitt er offensichtliche und stark blutende Wunden am Kopf und an den Extremitäten. Die Person ist nicht mehr ansprechbar.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- Retten, Bergen des Verletzten
- ggf. Einsatz von technischem Equipment
- ggf. Versorgung / Betreuung von Zeugen / Angehörigen

DBAG

- Unterbrechung des Bahnverkehrs
- ggf. Einrichten Schienenersatzverkehr
- ggf. Unterstützung der Polizei bei Sperr- / Umleitungsmaßnahmen im Bereich des Hbf, insbesondere durch selektierte Information der Fahrgäste

Polizei / BuPol (Zuständigkeiten klären; enge Absprachen)

- Unterbrechung des Bahnverkehrs (Ansprachen zwischen DBAG, BuPol, Nachbarbehörden)
- Erste Hilfe
- Freimachen / -halten von Rettungswegen / Bewegungszonen / Landeplatz RTH
- Räumung und Absperrung des Ereignisortes (Absprache mit BuPol)
- ggf. Abdrängen von Schaulustigen
- ggf. Räumung von Bahnsteigen
- Ermittlungen (Kapitaldelikt / Unfall / gef. Eingriff in den Bahnverkehr etc.; Zuständigkeit BuPol beachten)
- beweissichere Strafverfolgung
- ggf. Benachrichtigung Angehöriger
- Medienarbeit

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- ggf. notärztliche Versorgung des Opfers
- ggf. med. Betreuung der Melderin / Angehörigen
- ggf. Einsatz eines Notfallseelsorgers
- ggf. Unterstützung mit Personal und technischem Equipment (Höhenretter)
- ggf. Transport des Betroffenen mittels KTW
- Unterstützung im Rahmen der Fahndung

DBAG / BuPol / DVG / Veranstalter / Taxi

- Unterstützung im Rahmen der Fahndung

Ordnungsbehörde / Gesundheitsamt

- Prüfung einer Einweisung nach dem PsychKG
- Überweisung und Transport in eine psychiatrische Klinik
- Unterstützung im Rahmen der Fahndung

Szenario: Wetterlage – Hitze

Szenarienbeschreibung:

Die aktuellen Wetterprognosen lassen ein sehr heißes und trockenes Wochenende erwarten. Starke Hitze in Verbindung mit der Freiluftveranstaltung „Loveparade“, Personenmassen, Tanzaktivitäten, fehlenden Schattenplätze, Drogenkonsum und Dehydration, lässt auf ein enorme Belastung des Herz-Kreislaufsystemes schließen. Folgen dessen können sein, dass es zu einer Vielzahl von Übelkeit, Schwächeanfällen, Kreislaufversagen und ähnlichem kommen kann.

Verantwortliche

- | | | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | einschließlich Rettungsdienste..... | |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Catering..... | |

Maßnahmen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienst)

- Einsatzleitung
- Retten, Bergen von Verletzten
- Einweisung externer Kräfte an den Einsatzorten
- Information beteiligter / betroffener Institutionen
- Medizinische Versorgung und Betreuung Betroffener / Angehöriger
- ggf. Einrichten weiterer Behandlungsplätzen / Patientenablagen
- zusätzliche Getränkebeschaffung und -ausgabe

Polizei

- Freimachen und -halten von Rettungswegen, ggf. RTH- Landeplatz
- In Absprache mit der FW: Räumung betroffener Bereiche und Unterbindung des weiteren Zulaufes
- Schaffen / Nutzen von Schattenplätzen
- Betreuung von Betroffenen / Angehörigen

Veranstalter

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt
- Information der Veranstaltungsteilnehmer, insbesondere im Hinblick auf das Aufsuchen von Schattenplätzen und der Getränkeaufnahme

Ordnungsbehörde

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

Catering

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

Veranstalter

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt
- Information der Veranstaltungsteilnehmer, insbesondere im Hinblick auf das Aufsuchen von sicheren Plätzen bzw. meiden gefährlicher Plätze
- Abbau instabiler / pot. gefährlicher Bauten (Pavillon o.ä.)
- Freihalten der baufälligen Hallen auf dem Veranstaltungsgelände

DB AG

- ggf. Einstellen des Zugverkehrs
- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

BuPol

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

Ordnungsbehörde

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

Krisenstab

- Einbindung bei Klassifizierung als Großschadenslage

DVG

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt
- Unterbringung in U-Bahn Anlagen
- ggf. Transportkapazitäten zur Verfügung stellen

Catering

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Einsatzleitung werden die Maßnahmen personell und logistisch unterstützt

Szenario:

Unwetter

Szenarienbeschreibung:

Aufgrund des extrem schwülen und heißen Sommerwetters ist die körperliche Belastung von Besuchern und Hilfskräften hoch. Der Deutsche Wetterdienst gibt für das westliche Ruhrgebiet eine Unwetterwarnung heraus, in der vor schweren Gewittern mit der Gefahr von Starkregen, Hagel und starken Sturmböen gewarnt wird. Senken auf Straßenabschnitten (z.B. Tunnel Karl-Lehr-Straße) laufen voller Wasser. Besucher werden durch umherfliegende Gegenstände und durch Hagelkörner am Kopf verletzt.

Verantwortliche

- | | | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | einschließlich Rettungsdienste..... | |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input checked="" type="checkbox"/> Krisenstab (durch Ordnungsbehörde) | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Catering..... | |

Maßnahmen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienst)

- Frühzeitiges Beobachten der Unwetterwarnungen
- Herbeiführen einer Entscheidung über die Durchführung / Abbruch der Veranstaltung
- Ggf. Einbindung des Krisenstabes

- Einsatzleitung
- Retten, Bergen von Verletzten
- Technische Hilfeleistung (Pumpen, Sägewerkzeuge, Leitern)
- Entfernung von Gefahrenquellen (Stangen, Planen etc.)
- Einweisung externer Kräfte an den Einsatzorten
- Information beteiligter / betroffener Institutionen
- Medizinische Versorgung und Betreuung Betroffener / Angehöriger
- ggf. Einrichten weiterer Behandlungsplätzen / Patientenablagen

Polizei

- Freimachen und -halten von Rettungswegen
- Freihalten der baufälligen Hallen auf dem Veranstaltungsgelände
- In Absprache mit FW und Veranstalter:
Räumung betroffener Bereiche und Unterbindung des weiteren Zulaufes
- Öffnen von Sperrstellen
- Sperrmaßnahmen, insbesondere Tunnel Karl-Lehr-Straße
- ggf. weitere Verkehrsmaßnahmen (Ableitung/Sperrung)
- Betreuung von Betroffenen / Angehörigen

Hinweis: Bei Einstufung als GSL beachte Einsatzakte GSL gem PDV 100 LT I
Zuständigkeiten § 4 Behörde beachten!

- ggf. beweissicheres Strafverfahren
- Medienarbeit

Veranstalter

- Abschaltung des Stromnetzes
- Räumung des Gefahrenbereichs, ggf. Kompletträumung des Geländes in Abstimmung mit FW und Polizei
- ggf. geeignete Brandbekämpfungsmittel einsetzen
- Information der Veranstaltungsteilnehmer
- auf Anforderung / nach Rücksprache mit den BOS werden deren Maßnahmen unterstützt
- ggf. Wiederherstellung des Stromnetzes
- nach Rücksprache mit den BOS ggf. Fortsetzung der Veranstaltung

DBAG

- Prüfung der Unterbrechung des Bahnverkehrs
- ggf. Einrichten eines Schieneersatzverkehrs
- auf Anforderung / nach Rücksprache Unterstützung polizeilicher Maßnahmen im Bereich des Hbf

BuPol

- Unterstützung der Maßnahmen, Räum- / Absperrung, der Polizei, insbesondere im Bereich des Hbf

Ordnungsbehörde

- auf Anforderung / nach Rücksprache Unterstützung polizeilicher Maßnahmen

DVG

- auf Anforderung / nach Rücksprache Unterstützung polizeilicher Maßnahmen, insbesondere durch Bereithalten von Bussen für Transportmaßnahmen zur Regulierung der Teilnehmerzahlen

Stadtwerke

- Fachberatung hinsichtlich Schadensausmaß und weiterer Gefahren (-bereiche)
- Unterstützung des Veranstalters bei der Wiederinbetriebnahme des Stromnetzes, ggf. Anschluss an das öffentliche Netz
- auf Anforderung / nach Rücksprache Unterstützung polizeilicher Maßnahmen bzw. der FW

Szenario: Zusammenbruch der Stromversorgung - Brand

Szenarienbeschreibung:

Die Loveparade ist bei sonnigem und trockenem Wetter sehr gut besucht. Die Veranstaltung ist autark vom städtischen Stromnetz und wird über eigene Generatoren gespeist. Die Hitze und der hohe Strombedarf bringen diese an die Belastungsgrenzen. Gegen 18:30 Uhr kommt es zum Kurzschluss an einem Generator. Es entwickelt sich zunächst ein Kabelbrand. Es qualmt und es entsteht ein offenes Feuer. Der Kraftstofftank des Generators ist mit einer unbekanntem Menge Diesel gefüllt. Das Stromnetz ist nun komplett zusammengebrochen. Die immer stärker werdende Rauchentwicklung behindert die Sicht und es kommt Unruhe in der Masse der Teilnehmer auf. Die ersten drängen in Richtung Ausgang, wodurch einige Personen zu Fall kommen, sich jedoch nur leichtere Verletzungen zuziehen. Das Feuer wird schnell durch die FW gelöscht und es tritt kein weiterer Schaden ein.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Stadtwerke..... | |

Maßnahmen

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- Einsatzleitung
- Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung
- Festlegung des Gefahrenbereiches
- Versorgung Verletzter
- Fachberatung hinsichtlich Schadensausmaß und weiterer Gefahren (-bereiche)
- ggf. Einrichtung weiterer Behandlungsplätze / Patientenablagen

Polizei

- Erste Hilfe
- Freimachen / -halten von Rettungswegen
- Absperrung / Räumung des Gefahrenbereiches
- Lautsprecherdurchsagen zur Beruhigung der Massen
- Unterstützung der Maßnahmen der FW
- Eigensicherung beachten
- Öffnung der Entfluchtungszone in Abhängigkeit zur Örtlichkeit
- ggf. Verkehrsregelungsmaßnahmen im Bereich der BAB 59 und weiterer Entfluchtungszone
- ggf. Anregung zur Unterbrechung des Bahnverkehrs, sofern Auswirkungen auf diesen zu befürchten sind (Kontakt DBAG, BuPol, Nachbarbehörden)
- ggf. Anregung zur Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs
- Ermittlungen am Brandort

- Ermittlungen und erste Zeugenbefragungen
- Fahndungsmaßnahmen, ggf. i.S.d. bundeseinheitlichen Fahndungskonzeption „Maßnahme 300“
- Veranlassung Information umliegender KH und weiterer Rettungskräfte (sofern nicht durch die FW bereits veranlasst)
- Arbeitsunterstützung mit GSL.net
- Medienbetreuung (beachte Nachrichtensperre)
- Bürgertelefon

Feuerwehr

- Retten und Bergen von Verletzten
- Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung
- Fachberatung hinsichtlich Schadensausmaß und Gefahrenbereiche
- ggf. Unterstützung der Räumung
- ggf. Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahren- / Rettungsbereichs
- ggf. Einrichten weiterer Behandlungsplätze/Patientenablagen
- Arbeitsunterstützung mit GSL.net

BuPol

- Unterstützung sämtlicher Maßnahmen Polizei/FW
- Arbeitsunterstützung mit GSL.net

DBAG

- Unterstützung sämtlicher Maßnahmen Polizei/FW
- ggf. Einstellung des Bahnverkehrs
- Einrichten Schienenersatzverkehr

Veranstalter

- Verantwortliche Koordinierung eigener Kräfte (Ordnungsdienst, Subunternehmen) im definierten Bereich
- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei Unterstützung der Maßnahmen
- Information der Veranstaltungsteilnehmer

Ordnungsbehörde

- ggf. Unterstützung der Räumung
- ggf. Unterstützung bei der Absperrung und Sicherung des Gefahrenbereichs

DVG

- Auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei Unterstützung der Maßnahmen, insbesondere durch Vorhalten von Bussen für Evakuierungsmaßnahmen

Szenario: Herausragender Anschlag / GSL

Szenarienbeschreibung:

Das Veranstaltungsgelände der Loveparade ist gut besucht. Am späten Nachmittag, 17:00 Uhr melden Einsatzkräfte eine lauten Knall und das Aufsteigen von Rauchsäulen in der Nähe der nördlichen Veranstaltungsbühne. Menschen laufen schreiend und panisch umher. Nach Aufsuchen des Ereignisortes melden die Einsatzkräfte, dass im Bereich der Veranstaltungsbühne eine Vielzahl von Personen liegen, die meisten verletzt, aber augenscheinlich gab es auch Tote. Zudem brennen an mehreren Stellen kleine Feuer. Die Bühne ist zum Teil eingebrochen.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input checked="" type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Maßnahmen

Polizei

- Anpassung der bestehenden BAO nach Planentscheid des PP Essen gem. der Einsatzakte „Einsatz bei Androhungen von Anschlägen, Anschlägen, Größeren Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen“ 60.11.12/60.11.14 v. 30.05.2006
- Führungsübernahme des PP Duisburg in der Phase 1 (gem. Absprachen)
- Funkdurchsage an alle mit dem Einsatzstichwort „Weltmeister“, Uhrzeit und Ereignisort und der Aufforderung zur absoluten Funkstille für anlassunabhängige Funkgespräche
- Meldungen an
 - LZPD NRW, LZ IM NRW, LKA NRW
 - PP Essen als zuständige § 4 KHStVO Behörde zwecks Übergabe an die Phase 2
 - Behördenleiter
 - Ggf. Krisenstab
 - StA
- Erste Hilfe
- Freimachen und -halten von Rettungswegen, Landeplätze RTH
- Unterstützung der FW beim Retten und Bergen von Verletzten
- Absperrung / Räumung des Ereignisortes / Bewegungszonen der Rettungskräfte
 - Öffnen der Sperrstellen
 - Entfluchtung über die BAB 59 und Am Güterbahnhof Rtg. Norden ggf. Personen die sich auf der Karl-Lehr-Straße befinden in Rtg. Sternbuschweg bzw. Düsseldorfer Str.
- Durchsuchungsmaßnahmen, insbesondere Veranstaltungsgelände und HBF (nach weiteren USBV)
- Anforderung SSH
- ggf. Anforderung Entschärfer für USBV
- Tatortaufnahme / -beschlagnahme, insbesondere Erster Angriff

Szenario:

Tötungsdelikt

Szenarienbeschreibung:

Die Loveparade ist bei sonnigem und trockenem Wetter sehr gut besucht. Die Hitze und der Alkohol scheinen einigen wenigen Übermütigen zu Kopf gestiegen zu sein. Es kommt immer wieder zu kleineren Schlägereien auf dem Gelände. Gegen 17:00 Uhr stellen die Einsatzkräfte eine Personengruppe von ca. 30 Personen fest, die offensichtlich nicht feiert, sondern wild gestikulierend und schreiend auf sich aufmerksam macht. Die Polizei fand in der Mitte der Gruppe eine auf dem Boden liegende ca. 20-jährige männliche Person vor. Diese zeigt deutliche Spuren einer Schlägerei im Gesicht und weist zudem eine blutende Wunde im Brustbereich auf. Der Mann ist nicht mehr ansprechbar. Erste Zeugenvernehmungen ergeben, dass es zu einer Schlägerei zwischen dem Opfer und einer unbekanntem männlichen Person kam. Im Verlauf der Auseinandersetzung zog der Unbekannte ein Butterflymesser und stach auf den Geschädigten ein. Nachdem dieser bewusstlos zusammenbrach, flüchtete der Täter über das Veranstaltungsgelände in Richtung Ein-/Ausgang der Karl-Lehr-Straße und weiter in unbekanntem Richtung. Aufgrund der detaillierten Personenbeschreibung im Rahmen der Funkfahndung, wird durch Raumschutzkräfte Ost ein Tatverdächtiger im Bereich der Koloniestr. / Grabenstr. festgenommen. Er hat Prellungen und blutende Wunden im Gesicht und an den Händen. Ein Messer kann nicht aufgefunden werden.

Verantwortliche

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | ..... |  |

Abstimmungsverfahren

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> Treffen | Ort: |
|---------------------------------------------|----------------------------------|------------|

Beteiligte

- | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> DVG | <input checked="" type="checkbox"/> Veranstalter | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsbehörde |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBAG | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> BuPol |
| <input checked="" type="checkbox"/> Polizei | <input type="checkbox"/> Krisenstab | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige | Taxi..... | |

Maßnahmen

Polizei

- Anpassung der bestehenden BAO (Alternativ Ermittlungen als UA im EA Strafverfolgung/GeSa oder als eigenständiger EA)

- Erste Hilfe
- Freimachen / -halten von Rettungswegen, ggf. Landeplatz RTH
- Funkfahndung (Einbeziehung aller Beteiligten, Taxi)
- Absperrung / Sicherung des TO mit starken Kräften
- Maßnahmen des Ersten Angriffs, insbesondere Zeugenfeststellung/-befragung, BeSi
- ggf. (Teil-) Räumung des Veranstaltungsgeländes
- ggf. Öffnen der Sperrstellen, um das Gelände zügig zu räumen
- Alarmierung MK Bereitschaft
- Fahndung
- qualifizierte Festnahme
- Durchsuchungsmaßnahmen TV und Raum bzgl. Tatwaffe, intensiviert auf die wahrscheinlichste Fluchstrecke

- Ermittlungen
- Tatortaufnahme
- Sicherstellung / Auswertung von Videoaufzeichnungen des Veranstalters
- beweissicher Strafverfolgung
- Benachrichtigung Angehöriger
- ggf. Betreuung von Zeugen / Angehörigen
- ggf. Anforderung Notfallseelsorger
- Medienarbeit

Feuerwehr (einschließlich Rettungsdienste)

- notärztliche Versorgung des Opfers
- ggf. med. Betreuung von Zeugen / Angehörigen
- ggf. Einsatz eines Notfallseelsorgers
- ggf. Unterstützung mit technischem Equipment (Je nach Dauer der TO-Aufnahme, z.B. LimaKw)
- Unterstützung im Rahmen der Fahndung

Veranstalter

- Unterstützung im Rahmen der Fahndung
- Prüfung der (Teil-) Räumung des Geländes
- auf Anforderung / nach Rücksprache mit der Polizei werden die Maßnahmen unterstützt
- Sicherung und Herausgabe von Videoaufzeichnungen, ggf. Zugang zur Anlage Zulassen
- selektierte Information der Besucher

DBAG / BuPol / DVG / Ordnungsbehörde / Taxi

- Unterstützung im Rahmen der Fahndung

Einsatzleitungen am Veranstaltungstag

Stadt Duisburg	Stadt Duisburg	Polizei	Bundespolizei	Bundesbahn	Lopavent GmbH
Feuerwehreinsatz Leitung (FEL)	Ordnungsamts Einsatzleitung (OEL)	Führungsstab	Führungsstab BPOLD STA	Bundesbahn Einsatzleitung	Veranstaltungsleitung Floatsteuerung
Leitung Herr Tittmann Herr Helmrich	Leitung Frau Fohrmann Herr van Staa Frau Frorath	Leitung 6:00 -12.00 Uhr Pd Blaudzun ab 12:00 bis E-Ende LPD Simon	Leitung 8.00 – 19.00 Uhr Herr Scharfscheer Ab 19.00 bis E-Ende Herr Claußner	Leitung Herr Osteroth	Leitung Herr Sasse Herr Elsner
Wintgensstraße 111	Königstraße 63-65/ Averbundk	Polizeipräsidium Duisburg, Düsseldorfer Str. 161-163	Bundesgrenzschutzstr. 100 53757 Sankt Augustin	Bf Duisburg Besprechungsraum	Hoist-Hochhaus 3. Etage
Erreichbar unter 0203 308 0 Vermittlung 0203 308 3900 / 3960	Erreichbar unter 0203 283 2438 / 3062 / 2022	Erreichbar unter 0203 280 2911	Erreichbar unter: 02241/238-1025	Erreichbar unter 0160 97443996 Mobil 0203 3017 2679	Erreichbar unter 0203 713770 / Zentrale 0203 7137711 / Sasse
E-Mail FEL@feuerwehr.duisburg.de	E-Mail u.fohrmann@stadt- duisburg.de / f.vanstaa@stadt- duisburg.de	E-Mail Sist.duessdorf@polizei.n w.de	E-Mail bpold.sanktaugustin@ polizei.bund.de	E-Mail frank.osteroth@ deutschebahn.com	E-Mail stephan@loveparade.com
Fax – bitte telefonisch begleiten 0203 308 4002	Fax – bitte telefonisch begleiten 0203 283 5759	Fax – bitte telefonisch begleiten 0203 280 1951	Fax – bitte telefonisch begleiten 02241 238 1199	Fax – bitte telefonisch begleiten 0203 3017 2670	Fax – bitte telefonisch begleiten
Zuständigkeit: Sanitäts- und Rettungsdienst, nicht polizeiliche Gefahrenabwehr	Zuständigkeit: Öffentliche Sicherheit und Ordnung auf den Zu- und Abwegen zur Veranstaltungsfäche Einsatzleitung Privater Sicherheitsdienst	Zuständigkeit:	Zuständigkeit: Bahnhöfe und Bahnanlagen	Zuständigkeiten: Bahnhof Duisburg Betriebliche Durchführung des Eisenbahnverkehrs Notfallmanagement der Deutschen Bahn	Zuständigkeit: Veranstaltungsgelände
	Wird der Krisenstab aktiviert, untersteht die OEL diesem		Die Abschnittsführung für den EA Duisburg Hbf befindet sich im Bundespolizeirevier Duisburg.		

Loveparade 2010; Vorbereitung einer Telefonkonferenz (Polizei, Bundespolizei, Feuerwehr, Ordnungsamt)

F Düsseldorf DirGE Ständiger Stab

An:

U.Fohrmann, Oliver.Tittmann, Helge.Scharfscheer

22.07.2010 11:02

Gesendet von:

"Waldhardt, Elke"

Kopie:

"Schalk, Jörg", "Koenen, Rudolf"

Details anzeigen

Sehr geehrte Frau Fohrmann, sehr geehrte Herren,

wie vereinbart, haben wir beim LZPD eine weitere Einwahlkonferenz für die Zeit von 24.07., 08:00 Uhr bis 25.07., 08:00 Uhr reserviert.

Die Rufnummer lautet: (02 03) 3 48 39 90-157

ohne Coparent

Jeder der vorgesehenen Teilnehmer kann die Durchführung einer Telefonkonferenz initiieren. Der Zeitpunkt der Konferenz ist über die Verbinder bzw. bekannten Kontakte bekannt zu geben.

Ein Test der Einwahlkonferenz ist am Einsatztag für 09:00 Uhr vorgesehen. Ich bitte darum, sich zu diesem Zeitpunkt in die Konferenz einzuwählen.

Mit freundlichen Grüßen,

Elke Waldhardt

Elke Waldhardt

Polizeipräsidium Düsseldorf

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

Ständiger Stab

Jürgensplatz 5-7, D-40219 Düsseldorf

T +49 211 870 4305 | F +49 211 870 4304

CN-Pol 07 241 4305

z.Zt. VBST PP Duisburg

Tel: 0203-280-2963

CN-Pol: 07-242-2963

stst.duesseldorf@polizei.nrw.de

Loveparade 2010; Vorbereitung einer Telefonkonferenz (Polizei, Bundespolizei, Feuerwehr, Ordnungsamt, Lopavent)
F Düsseldorf DirGE Ständiger Stab

An:
U.Fohrmann, Oliver.Tittmann, Helge.Scharfscheer, stephan
22.07.2010 11:01

Gesendet von:
"Waldhardt, Elke"

Kopie:
"Schalk, Jörg", "Koenen, Rudolf"
Details anzeigen

Sehr geehrte Frau Fohrmann, sehr geehrte Herren,

wie vereinbart, haben wir beim LZPD eine Einwahlkonferenz für die Zeit von 24.07., 08:00 Uhr bis 25.07., 08:00 Uhr reserviert.

Die Rufnummer lautet: (02 03) 3 48 39 90-155

Polizei
Bundespolizei
Feuerwehr
Ordnungsamt
mit Lopavent

Jeder der vorgesehenen Teilnehmer kann die Durchführung einer Telefonkonferenz initiieren. Der Zeitpunkt der Konferenz ist über die Verbinder bzw. bekannten Kontakte bekannt zu geben.

Ein Test der Einwahlkonferenz ist am Einsatztag für 09:15 Uhr vorgesehen. Ich bitte darum, sich zu diesem Zeitpunkt in die Konferenz einzuwählen.

Mit freundlichen Grüßen,
Elke Waldhardt

Elke Waldhardt

Polizeipräsidium Düsseldorf
Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz
Ständiger Stab
Jürgensplatz 5-7, D-40219 Düsseldorf
T +49 211 870 4305 | F +49 211 870 4304
CN-Pol 07 241 4305
z.Zt. VBST PP Duisburg
Tel: 0203-280-2963
CN-Pol: 07-242-2963

stst.duesseldorf@polizei.nrw.de

An hourglass-shaped graphic with a globe of the Earth inside. The top bulb is filled with a dark blue color, and the bottom bulb is filled with a lighter blue color. The globe is centered within the hourglass, and the top bulb is slightly larger than the bottom bulb. The hourglass is set against a white background.

WikiLeaks & The Sunshine Press

<http://wikileaks.org/>

The document you have been reading was passed to us by an individual stepping forward to reveal the truth or preserve the integrity of the historical record. WikiLeaks is acknowledged to be the most successful defender of confidential sources and the public's right to know. If you have confidential material, contact us securely at:

<https://sunshinepress.org/>

Our publisher, The Sunshine Press, is an international non-profit organization funded by human rights campaigners, investigative journalists, technologists, lawyers and the general public. Since 2007 we have exposed thousands of military, political and corporate abuses—fighting off over 100 legal attacks to do so. No WikiLeaks' source been ever exposed and the organization has yet to lose a legal case. Our disclosures have triggered many reforms, including the removal of two corrupt national governments. We have found that knowledge is suppressed because of its power to change and that only new knowledge brings meaningful change. Ultimately, the quality of every political, economic and personal decision depends on understanding the world and how it came to be that way. By revealing the true state of our world, through millions of pages of suppressed information, we are creating the primary ingredient for a better civilization. Although our work has won many awards, it is your strong support that preserves our continued independence and strength.

WikiLeaks

wikileaks.org